

# Frisch und fein gestrichen

Das Esterhazy-Quartett ist zu Gast bei der „Soirée im Café“ in der Kulturfabrik

**ROTH** – Dem Klang von Streichinstrumenten kann sich niemand entziehen. Die nächste Ausgabe des kleinen, feinen Konzertformats „Soirée im Café“ am Samstag, 21. Januar, steht ganz im Zeichen von Geige, Viola und Cello. Orchesterschulleiter Walter Greschl hat dazu unter dem Motto „Frisch gestrichen“ das Esterhazy-Quartett Nürnberg eingeladen, das ab 21 Uhr bei Kerzenschein und einem schönen Glas Wein in der Kulturfabrik einen Streifzug durch die Klassik präsentiert.

Die erste Geige spielt Nan Hong Kim-Herberth aus Südkorea, die an der Musikhochschule Nürnberg studiert hat. Sie war bei den Nürnberger Symphonikern, im Landestheater Niederbayern und erste Geigerin im Landestheater Coburg. Seit 2012 unterrichtet sie an der Orchesterschule Roth. Quartettgründerin ist Geigerin Vera Lorenz, die in Nürnberg und in München studierte, heute in Kammermusikensembles und Orchestern.

Wolfrun Brandt-Hackl aus einer Hagener Musikerfamilie

spielt die Viola. Mit vier Jahren bekam sie Violinunterricht, war Mitglied der Jungen Deutschen Philharmonie. Ihr Studium absolvierte sie in Nürnberg, spielte bei den Symphonikern und in Orchestern und Ensembles.

Konstanze Friedrich schloss ihr Violoncellostudium in Berlin ab und war bei den Stuttgarter und den Bremer Philharmonikern. Vor fast zehn Jahren kam die 36-Jährige zu den Nürnberger Symphonikern. Sie trat als Kammermusikerin im Ensemble „Pegnitzschäfer-Klangkonzepte“, dem Elisenquartett und dem Salonorchester Babari auf.

Das Esterhazy-Quartett ist benannt nach der ungarischen Fürstenfamilie, bei der Joseph Haydn 30 Jahre als Kapellmeister engagiert war. Es tritt in Franken auf, aber auch in Italien und Frankreich. 2015 wurde es nach Shenzhen eingeladen.

❶ Fragen zum Vorverkauf unter (09171) 848714.



Das Esterhazy-Quartett spielt in der Kufa.